



Kompetenzorientierte Kernlehrpläne S I Evangelische und Katholische Religionslehre

Stand: Mai 2011

Bei der Erstellung der neuen Kernlehrpläne haben die Lehrkräfte der beiden Fächer zusammengearbeitet und bei den vorhabenbezogenen Vereinbarungen nach Möglichkeit Übereinstimmungen getroffen.

Dieses ist der erste Lehrplan, der kompetenzorientiert aufgebaut ist. Im Religionsunterricht konnten von daher noch keine Erfahrungen mit dem kompetenzorientierten Ansatz gemacht werden. Daher ist eine Aufgabe der Fachkonferenz diesen Lehrplan nach einer ersten Erprobung zu überprüfen u.a. auf Stringenz, Plausibilität, Realisierbarkeit, Erreichen der Kompetenzen.

Schulinternes Curriculum evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: In der Schöpfung mit der Schöpfung leben (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Gebet als sprechender Glaube (→ IF 2); Kirchliche Leben in unserer Zeit (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen – Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche.
- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung.
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückzug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Handlungskompetenz

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf.
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung.
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchen-Gemeinde teilnehmen kann.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen
Psalm 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin
Genesis 2 – Eine Erzählung vom Anfang
Der Mensch als Geschöpf Gottes
- lebt nicht allein (Mitmenschen)
- und seine Umwelt (Tiere und Natur)
- und seine Beziehung zu Gott
Die Erde ist (k)ein Paradies
Meine Verantwortung für die Schöpfung

Methodische Akzente des Vorhabens

Collage
Exkursion in die Natur

Verknüpfung mit anderen Fächern

Biologie

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Exkursion vorbereiten
Erstellen einer Collage

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Abraham – Glaube und Zweifel (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Gebet als sprechender Glaube (→ IF 2); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Glaube als Prozess; Aufbruch ins Neue

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf.
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.

Urteilskompetenz

- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückzug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- zeigen auf, wie biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen.
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen
Ur – Haran – Kanaan
Berufung und Verheißung

Methodische Akzente des Vorhabens

Bildbetrachtung
Lied: Abraham zieh fort

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Bildmaterial beschriften und erklären
Landkarte erstellen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Die Bibel – mehr als nur ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Grundlagen des Glaubens; Orientierung für das Leben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf.
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können.
- erläutern den Aufbau der Bibel.
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder.
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst).
- begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Entstehungsgeschichte der Bibel
Die Bibel als Bibliothek
Die Bibel ein Teil unserer Kultur

Methodische Akzente des Vorhabens

Auffinden von Bibelstellen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Lückentext/ Fehlertext zur Entstehungsgeschichte

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Der Islam als Weltreligion in unserer Nähe

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)	
Lebensweltliche Relevanz: Dialogfähigkeit mit Andersgläubigen; Bereitschaft andere Religionen kennenzulernen	
Kompetenzerwartungen KLP KR	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.• beschreiben und deuten Ausdruckformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.• erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.• unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Das Leben des Propheten Mohammed Die fünf Säulen des Islam Der Koran – Das Wort Gottes Islam und Christenheit
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.• fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.• beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.	<u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> Sammeln von Informationen zum Islam aus verschiedenen Medien
<u>Urteilskompetenz</u>	<u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> Spiel zu Mohammed entwerfen und spielen
<u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.• organisieren ein überschaubares Projekt im schulische Umfeld.• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Christen feiern ihren Glauben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2); Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Christlicher Hintergrund der Feste; eigene Lebensgestaltung ; Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
- beschreiben und deuten Ausdruckformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese.
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst)
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat.
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung hat und Orientierung sein kann.
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche
- erklären Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung.
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf.
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Entstehung der Feste
Feste im Kirchenjahr
Festliches Brauchtum

Methodische Akzente des Vorhabens

Festtagskalender

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Erstellen eines Festtagskalender zum Kirchenjahr

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus als Jude in seiner Zeit (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4); Anfänge der Kirche (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Anfänge der christlichen Botschaft ; Offenheit für die Menschen am Rande der Gesellschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen
- beschreiben und deuten Ausdruckformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten.
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie..
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein.
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen.
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten.
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen.
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Das Land Israel zur Zeit Jesu
Leben zur Zeit Jesu
Religiöse Gruppen und politische Situation
Markante Stationen im Leben Jesu
Botschaft Jesu

Methodische Akzente des Vorhabens

Rollenspiel

Verknüpfung mit anderen Fächern

Erdkunde; Geschichte

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Bildmaterial beschriften und erklären
Bilder betrachten, kommentieren, befragen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Juden, Christen und Muslime glauben an den einen Gott – Was uns eint und was uns trennt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Dialogfähigkeit mit Andersgläubigen; Bereitschaft andere Religionen kennenzulernen ; Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.
- beschreiben und deuten Ausdruckformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.

Methodenkompetenz

- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.
- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulische Umfeld.
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen.
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen.
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung.
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer gestalten der abrahamitischen Religionen.
- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf.
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen.
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als den Christus als unterscheidend christlich auf.
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck Menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Feste der abrahamitischen Religionen
Moschee – Kirche – Synagoge
Das religiöse Leben (Essensvorschriften, Gebetshaltungen, ...)

Methodische Akzente des Vorhabens

Nachfeiern eines Festes

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Quizspiele entwerfen
Test zum Abschluss schreiben

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Moses – Exodus heißt Aufbruch in die Freiheit

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF 1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Aufbruch in Neues; Aufbau von Vertrauen; Erfahrung von Freiheit und Verantwortung

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche
- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf.
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven.

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben.
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden.
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Exodus – Aufbruch in ein neues Land
Dekalog
Wüstenerfahrung

Methodische Akzente des Vorhabens

Phantasiereise
Würfelspiel

Verknüpfung mit anderen Fächern

Geschichte

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Brief schreiben über Erlebnisse
Ergebnisse in ein Rollenspiel einbringen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Das Christentum breitet sich aus – Die ersten Gemeinden (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4); Anfänge der Kirche (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Herausforderungen in der Geschichte; Formen der Gemeinschaft

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.
- finden selbstständig Bibelstellen auf.
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Namen und Bildworte von Gott.
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen.
- erläutern den Aufbau der Bibel..
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten).
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als den Christus als unterscheidend christlich auf.
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Das Leben in der Urgemeinde
Pfingstereignis
Christenverfolgungen (Stephanus, Saulus/Paulus, ...)

Methodische Akzente des Vorhabens

Zeitstrahl
Bilder erstellen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Dialoge verfassen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben: Wie begegnen uns Gemeinden heute? Evangelisch - Katholisch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)		
Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4); Kirchliches Leben in der Zeit (→ IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Formen der Gemeinschaft; Stärkung der Dialogfähigkeit		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u>	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. 	<ul style="list-style-type: none"> zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich Im Gebet an Gott wenden. beschreiben den Glauben katholischer Christen als Glauben an einen Gott in drei Personen. nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. 	
<u>Methodenkompetenz</u>		
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. 		
<u>Urteilskompetenz</u>		
<ul style="list-style-type: none"> begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. 		
<u>Handlungskompetenz</u>		
<ul style="list-style-type: none"> achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. 		
		<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Verbindendes und Trennendes Sakramente Vaterunser, Glaubensbekenntnis Ökumene Kirchengebäude <u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> Besuch einer evangelischen und katholischen Kirche Ökumenischer Gottesdienst Gestaltung einer Taufkerze Taufspruch-Leporello erstellen <u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> Kirchenführer erstellen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus erzählt vom Reich Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2); Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (→ IF 4); Anfänge der Kirche (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft; Sensibilisierung für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf.
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt.
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen.
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückzug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.

Handlungskompetenz

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie.
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens.
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- deuten Namen und Bildworte von Gott.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar.
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein.
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht.
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht.
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen.
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen auslösten.
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gleichnisse vom Wachsen und Verlorenen
Das Nötige tun : Von Jesus lernen
Ein menschenfreundliches Programm

Methodische Akzente des Vorhabens

Bibelarbeit
Pantomime
Collage

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Formulieren eines modernen Gleichnisses

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Jeder Mensch braucht Freunde – Freundschaft verlangt viel

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz: Der Mensch als Gemeinschaftswesen, welches unterstützt und unterstützt wird ; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen – Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.
- bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.
- erläutern angesichts ethischer Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Monade Mensch?
Individualität und Gemeinschaft
Regeln für das Zusammenleben
Menschen begegnen Jesus

Methodische Akzente des Vorhabens

Schreibgespräch

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Erstellen einer Schulumfrage zu einer ethischen Fragestellung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Visionäre und Gottesstreiter – Die Botschaft der Propheten

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Prophetisches Zeugnis (→ IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutet Glaubenserfahrungen (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Die Welt mit ihren Defiziten erkennen angesichts sich ausbreitender Gleichgültigkeit

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik Religiöser Bilder.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung.
- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext.
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit Unterschiedlicher Gottesvorstellungen.
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart.
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wahrsager – Zukunftsforscher – Propheten
Der Kampf um den einen Gott – Elia
Einsatz für soziale Gerechtigkeit - Amos

Methodische Akzente des Vorhabens

Bibelarbeit
Szenische Darstellungen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

In einem Brief auf Anfragen antworten

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Hoffnungsgeschichten – Wunder Jesu als Zeichen der rettenden Nähe Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF 3); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz: Offenheit für Wunderbares in unserer naturwissenschaftlich geprägten Welt

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- führen einen synoptischen Vergleich durch.

Urteilskompetenz

- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wunder im Alltag
Wunder in der Antike
Wunder Jesu als Zeichen des beginnenden Reiches Gottes

Methodische Akzente des Vorhabens

Synoptischer Vergleich

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Stellungnahme verfassen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7
Unterrichtsvorhaben: Orden und Klöster – Lebensalternative „Nichts für mich!“

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5); Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Lebenswelt Kloster als alternative Lebensform

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat Und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Ursprünge des Mönchtums
 Anlage eines Klosters
 Tagesablauf in einem Kloster
 Verschiedene Orden

Methodische Akzente des Vorhabens

Klosterplan
 Gregorianische Gesänge

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Stundenbuch erstellen

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: : Liturgie – Gemeinsame Feier des Glaubens.

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Glaube verifiziert sich in der Gemeinschaft ; Liturgie als Bild für das Leben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und respektieren diese

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgesichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung.
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen.
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache.
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Urchristliche Gemeinschaft als Wurzel der Eucharistie
Gottesdienstordnung
Sakramente
Ausstattung des Gottesdienstraums

Methodische Akzente des Vorhabens

Bildmaterial bearbeiten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Materialkoffer - Gottesdienst

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Unsere Erde – Schöpfung oder Urknall?

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (→ IF 2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF 3); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrungen (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz: Offenheit des naturwissenschaftlichen Weltbildes ;

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß.
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung.
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache.
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Jahwistische und priesterliche Schöpfungserzählungen
Vergleich mit anderen Schöpfungsmythen – Enuma elisch
Naturwissenschaftliche Theorien zur Weltentstehung

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Paulus – Streiter für Gott

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF 3); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat Und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten.
- erläutern Konsequenzen von Indifferenz.
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Entstehung der Evangelien

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (→ IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (→ IF 3); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- führen einen synoptischen Vergleich durch.
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um.

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

- planen und realisieren ein Projekt.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt.
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen.
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung.
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8
Unterrichtsvorhaben: Dekalog – „Gebrauchsanweisung“ für das Leben?

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses.
- erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern.
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von Lebensfeindlichen.
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben.
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Reformation – Aufbruch in eine neue Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2); Reformation – Ökumene (→ IF 5); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5); Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat Und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hinein-Wirken kann.
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz.
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind.
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen.
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert.
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel.
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche.
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 8
Unterrichtsvorhaben: Die Erfindung der Kirche – Basilika, steingewordene Theologie

<p>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5); Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF 6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz:</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und respektieren diese 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Einsetzen für Menschen am Rande der Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.
- bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen.
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in ihrer Nachfolge Jesu Christi ergeben.
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Tod und Ewiges Leben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffnung auf Vollendung (→ IF 1); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.
- führen einen synoptischen Vergleich durch.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist.
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod.
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung.
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.
- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Die Botschaft der Bergpredigt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (→ IF 4); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none">legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen.stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches handeln ergeben.erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches.verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Methodische Akzente des Vorhabens Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.führen einen synoptischen Vergleich durch.verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen.		
<u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.		
<u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Christen und Juden im Dritten Reich und heute

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5); Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

Urteilskompetenz

- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung.
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung.
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses.
- erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern.
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt.
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- stellen in Grundzügen die historische Entwicklung verschiedener Weltreligionen dar.
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen.
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Glaubende in Verantwortung für die Welt

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen.
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.
- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive.
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen.
- begründen Grenzen der Toleranz.
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Wege zum Heil

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Prophetisches Zeugnis (→ IF 2); Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab.
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens.
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz

- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um.
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.

Handlungskompetenz

- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann.
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.
- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion.
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen.
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar.
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar.
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive.
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar.
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Abraham – Glaube und Zweifel (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (→ IF 1); Religionen und Weltanschauungen im Dialog (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Glaube als Prozess; Aufbruch ins Neue

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

- entfalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens

Methodenkompetenz

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (z. B. Karten) und ordnen diese ein

Urteilskompetenz

- prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar

Handlungskompetenz

- ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben
- begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott
- setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu
- erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam
- prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden
- zeigen auf, wie biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen
Ur – Haran – Kanaan
Berufung und Verheißung

Methodische Akzente des Vorhabens

Bildbetrachtung
Lied: Abraham zieh fort

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Bildmaterial beschriften und erklären
Landkarte erstellen

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: In und mit der Schöpfung leben (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (→ IF 3)		
Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen – Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen. untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> benennen aufgrund ihrer spezifischen Merkmale unterschiedliche Textformen der Bibel hinsichtlich ihrer kommunikativen Absicht und befragen ihre Inhalte auf gegenwärtige Relevanz <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen 	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. 	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> <p>Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen Psalm 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin Genesis 2 – Eine Erzählung vom Anfang Der Mensch als Geschöpf Gottes</p> <ul style="list-style-type: none"> lebt nicht allein (Mitmenschen) und seine Umwelt (Tiere und Natur) und seine Beziehung zu Gott <p>Die Erde ist (k)ein Paradies Meine Verantwortung für die Schöpfung</p> <u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> <p>Collage Exkursion in die Natur</p> <u>Verknüpfung mit anderen Fächern</u> <p>Biologie</p> <u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> <p>Exkursion vorbereiten Erstellen einer Collage</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Die Bibel als Urkunde des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (→ IF 1)		
Lebensweltliche Relevanz: Grundlagen des Glaubens; Orientierung für das Leben		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens • erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (z. B. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse) und ordnen diese ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. • erläutern den Aufbau der Bibel. • zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. • begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Entstehungsgeschichte der Bibel Die Bibel als Bibliothek Die Bibel ein Teil unserer Kultur</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Auffinden von Bibelstellen</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Lückentext/ Fehlertext zur Entstehungsgeschichte</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Juden, Christen und Muslime und ihre Feste

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (→ IF 6) ; Religionen und Weltanschauungen im Dialog (→ IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Dialogfähigkeit mit Andersgläubigen; Bereitschaft andere Religionen kennenzulernen ; Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen • beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache • identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar • setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab • begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert 	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam • benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens • erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam • erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens • prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung • beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime • beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen • identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage • erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis • erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu 	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Feste der abrahamitischen Religionen Moschee – Kirche – Synagoge Das religiöse Leben (Essensvorschriften, Gebetshaltungen, ...) <u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> Nachfeiern eines Festes <u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> Quizspiele entwerfen Test zum Abschluss schreiben

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Christen feiern ihren Glauben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (→ IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: Christlicher Hintergrund der Feste; eigene Lebensgestaltung ; Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen • beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache • identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen • erklären christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen • erklären Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung. • zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfung mit Stationen im Leben eines Christen auf. 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Entstehung und Bedeutung der Feste Feste im Kirchenjahr Festliches Brauchtum</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Festtagskalender Gestalten einer Taufkerze Erstellen eines Büchleins mit Taufsprüchen</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Erstellen eines Festtagskalender zum Kirchenjahr</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus in seiner Zeit (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (→ IF 2)		
Lebensweltliche Relevanz: Anfänge der christlichen Botschaft ; Offenheit für die Menschen am Rande der Gesellschaft		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens • untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (z. B. historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein • benennen aufgrund ihrer spezifischen Merkmale unterschiedliche Textformen der Bibel hinsichtlich ihrer kommunikativen Absicht und befragen ihre Inhalte auf gegenwärtige Relevanz <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar • verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen • benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute • erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. • deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. • deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Das Land Israel zur Zeit Jesu Leben zur Zeit Jesu Religiöse Gruppen und politische Situation Markante Stationen im Leben Jesu Botschaft Jesu</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Rollenspiel Erstellen einer Zeittafel zum Leben Jesu</p> <p><u>Verknüpfung mit anderen Fächern</u></p> <p>Erdkunde; Geschichte</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Bildmaterial beschriften und erklären Bilder betrachten, kommentieren, befragen</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Das Christentum breitet sich aus – Die ersten Gemeinden (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (→ IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz: Herausforderungen in der Geschichte; Formen der Gemeinschaft		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen • untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (z. B. Inhaltsverzeichnis, historische Tabellen) und ordnen diese ein • identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form • legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. • erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. • fassen altersangemessene religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Das Leben in der Urgemeinde Pfingstereignis Christenverfolgungen (Stephanus, Saulus/Paulus, ...)</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Zeitstrahl Bilder erstellen</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Dialoge verfassen</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus und seiner Botschaft begegnen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Christlicher Glaube als Lebensorientierung (→ IF 2)		
Lebensweltliche Relevanz: Orientierung in einer sich wandelnden pluralistischen Gesellschaft; Sensibilisierung für Gerechtigkeit und Menschenwürde		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen • erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel • identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe • prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar • legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog • prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen • benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute • leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar • erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist • vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag • erläutern anderen die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten von Jesus zu orientieren 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Gleichnisse vom Wachsen und Verlorenen Das Nötige tun : Von Jesus lernen Ein menschenfreundliches Programm</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Bibelarbeit Pantomime Collage</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Formulieren eines modernen Gleichnisses</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Wege nach Jerusalem gehen – gegeneinander, miteinander, zueinander

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Religionen und Weltanschauungen im Dialog (→ IF 5), Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (→ IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: Dialogfähigkeit mit Andersgläubigen; Bereitschaft zum Kennenlernen anderer Religionen; Wahrnehmung der vielfältigen Erfahrungen anderer; Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert 	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen 	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> <p>Jerusalem in der Tradition der drei großen Religionen: Judentum, Christentum und Islam; Jüdischer Sabbat und christlicher Sonntag; Glaubensbekenntnisse der drei großen Religionen; Jerusalem – Die Stadt Davids; Geschichten um David</p> <u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> <p>Symbole und Zeichen der drei Religionen gestalten Dialoge entwerfen Torarolle basteln Stadtplan von Jerusalem entwerfen Internet-Recherche zur Stadt Jerusalem</p> <u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> <p>Dialoge verfassen Bildmaterial beschriften und erklären Test zum Abschluss schreiben</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Mose – Exodus heißt Aufbruch in die Freiheit (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (→ IF 1)		
Lebensweltliche Relevanz: Aufbruch in Neues; Aufbau von Vertrauen; Erfahrung von Freiheit und Verantwortung		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen • entfalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche • untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • finden zielgerichtet Texte in der Bibel • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (z. B. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse) und ordnen diese ein <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar • beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen • unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott • ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott • setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu • entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott • setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Exodus – Aufbruch in ein neues Land Dekalog Wüstenerfahrung</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Phantasiereise Würfelspiel</p> <p><u>Verknüpfung mit anderen Fächern</u></p> <p>Geschichte</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Brief schreiben über Erlebnisse Ergebnisse in ein Rollenspiel einbringen</p>

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 6
Unterrichtsvorhaben: Wie begegnen uns Gemeinden heute ? Evangelisch - Katholisch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz: : Formen der Gemeinschaft; Stärkung der Dialogfähigkeit

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens
- beschreiben religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen
- erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung

Methodenkompetenz

- identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache
- identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen

Urteilskompetenz

- prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar

Handlungskompetenz

- ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben
- vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar
- setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung
- begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche
- unterscheiden die evangelische und katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterscheide, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis
- deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft
- vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer
- setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Verbindendes und Trennendes
 Sakramente
 Vaterunser, Glaubensbekenntnis
 Ökumene
 Kirchengebäude

Methodische Akzente des Vorhabens

Besuch einer evangelischen und katholischen Kirche
 Ökumenischer Gottesdienst
 Gestaltung einer Taufkerze
 Taufspruch-Leporello erstellen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Kirchenführer erstellen

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Visionäre und Gottesstreiter – Propheten (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Gemeinschaft erfahren

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (→ IF 4) ; Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Orden und Klöster als Lebensalternativen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (→ IF 4) ; Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Paulus – Streiter für Gott

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote (→ IF 1)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Das Judentum als Wurzel des Christentums (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Die Entstehung der Evangelien (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Reformation – Aufbruch in eine neue Zeit (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltungen (→ IF 1) ; Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (→ IF 4)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u>	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<u>Methodenkompetenz</u>		Methodische Akzente des Vorhabens
<u>Urteilskompetenz</u>		
<u>Handlungskompetenz</u>		Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Dekalog – „Gebrauchsanweisungen“ für das Leben ?

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Hoffnungsgeschichten - Wunder

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8
Unterrichtsvorhaben: Die Erfindung der Kirche – Basilika, steingewordene Theologie

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (→ IF 4) ; Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (→ IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <u>Methodenkompetenz</u> <u>Urteilskompetenz</u> <u>Handlungskompetenz</u>	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	Inhaltliche Akzente des Vorhabens Methodische Akzente des Vorhabens Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Der Islam

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (→ IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Dialogfähigkeit mit Andersgläubigen; Bereitschaft andere Religionen kennenzulernen		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u> <u>Methodenkompetenz</u> <u>Urteilskompetenz</u> <u>Handlungskompetenz</u>	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Das Leben des Propheten Mohammed Die fünf Säulen des Islam Der Koran – Das Wort Gottes Islam und Christenheit <u>Methodische Akzente des Vorhabens</u> Sammeln von Informationen zum Islam aus verschiedenen Medien <u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u> Spiel zu Mohammed entwerfen und spielen

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Christen und Juden im Dritten Reich und heute

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Die Botschaft der Bergpredigt (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (→ IF 2)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Sachkompetenz

Methodenkompetenz

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodische Akzente des Vorhabens

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Ebenbild Gottes – Einsatz für Menschen am Rande der Gesellschaft (obligatorisch)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen (→ IF 3) ; Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Tod und Ewiges Leben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferweckung Jesu Christi (→ IF 3)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Wege zum Heil

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Weltbilder und Lebensregeln in Religionen und Weltanschauungen (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:

Kompetenzerwartungen KLP ER

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Sachkompetenz

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Methodenkompetenz

Methodische Akzente des Vorhabens

Urteilskompetenz

Handlungskompetenz

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Schulinternes Curriculum Evangelische Religionslehre Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben:

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)		
Lebensweltliche Relevanz:		
Kompetenzerwartungen KLP ER		Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<u>Sachkompetenz</u>	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<u>Methodenkompetenz</u>		Methodische Akzente des Vorhabens
<u>Urteilskompetenz</u>		
<u>Handlungskompetenz</u>		Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – S) dargestellt. Da im Fach Evangelische/ Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische/Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.

Die Leistungsbewertung und – rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen. Die im Fach Evangelische/Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Daher können im Religionsunterricht auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen gestaltet werden, in denen z.B. religiöse Erfahrungen ermöglicht werden. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Mitarbeit im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)

Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:

1. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 25% in die Benotung ein. Die Beurteilung folgt folgenden Kriterien: Ordnung, Sauberkeit, Gliederung, Übersichtlichkeit.
2. In der Jahrgangsstufe 7 schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung. Schriftliche Übungen haben nicht den Rang einer Klassenarbeit, sondern gehen als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung ein. Es gelten die Bestimmungen APO-SI §6, Absatz 2.
3. In der Jahrgangsstufe 8 führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durch. Die Beurteilung folgt folgenden Kriterien: Informationsbeschaffung und –verarbeitung, Organisation: Arbeitsschritte, Zeitrahmen, Gestaltung, Dokumentation, Darstellung.

4. In der Jahrgangsstufe 9 erstellen die Schülerinnen und Schüler ein Portfolio. Die Beurteilung folgt folgenden Kriterien: Zieldefinition, Dokumentation des Lernprozesses, Klare Darstellung der Lerngegenstände, Fähigkeit zur Selbstbeurteilung, Gewissenhaftigkeit, Ordentlichkeit.
5. Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR/ER SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

